

	Oster- und Michaelmesse			Neujahrsmesse.		
	fl	h	l	fl	h	l
4) bei den fremden Fohgerbern: wenn sie bloß Schaafleder führen . . . . .	—	8	—	—	8	—
wenn sie Schaaf- und Fahlleder führen . . . . .	—	12	—	—	12	—
wenn sie Sohlenleder führen: bis zu 10 Bürden . . . . .	—	16	—	—	16	—
über 10 bis zu 20 Bürden . . . . .	—	20	—	—	20	—
über 20 bis zu 40 Bürden . . . . .	1	—	—	1	—	—
über 40 Bürden . . . . .	1	8	—	1	8	—
5) bei den Böttchern: von einem einspännigen Fuder Waare zu . . . . .	—	3	—	—	3	—
von einem zweispännigen Fuder Waare zu . . . . .	—	6	—	—	6	—
6) bei den Töpfern: von einem einspännigen Fuder Waare zu . . . . .	—	4	—	—	4	—
von einem zweispännigen Fuder Waare zu . . . . .	—	7	—	—	7	—
7) bei den fremden Schuhmachern: von jedem überhaupt zu . . . . .	—	2	—	—	2	—
8) bei den Schankbuden vor Herrn Reimers Garten zu . . . . .	2	12	—	2	12	—
9) bei Schaubuden nach dem jedesmaligen Ermessen des Raths.						

Von den in diesem Tarif enthaltenen Bestimmungen finden bloß folgende, bisher schon gebräuchlich gewesene Ausnahmen und Befreiungen statt:

- 1) Hiesige Bürger genießen die Befreiung von dem sub Nr. V. des Tarifs für freie Stände u. s. w. geordneten Standgelde;
- 2) hiesige Schutzverwandte haben in gleichem Falle bloß die Hälfte des tarifmäßigen Standgeldes zu bezahlen;
- 3) hiesige Handwerker genießen, wenn sie auf ihren Innungsplätzen feil halten, auch in Buden völlige Befreiung vom Standgelde;
- 4) andere hiesige Bürger, ingleichen Schutzverwandte, haben, wenn sie in Buden feil halten, auf welche die Bestimmungen sub Nr. IV. des Tarifs Anwendung leiden, nur die Hälfte des Standgeldes bezahlen.

Werden jedoch hiesigen Bürgern oder Schutzverwandten, auf Verlangen, auswändige oder Eckplätze auf dem Markte, oder hiesigen Handwerkern überhaupt andere Plätze, als ihre Innungsplätze angewiesen, so haben sie das Standgeld voll zu bezahlen.

## Friedr. Lincke & Comp., aus Dresden,

im Salzgäßchen, beim Bäckermeister Herrn Mühlig, erste Etage, empfehlen ihr reichhaltiges Lager eigener Fabrik von Federn, Feder- und Sammetblumen, Diabemen, Kränzen und Ballblumen, im neuesten und feinsten Geschmack, und nach den schönsten in Paris selbst gewählten Modellen gefertigt; ferner Strohhüte, Geflechte und Bordüren, Linonköpfe, Großlinon, Fenstergaze, sowohl glatt, als auch gedruckt, Canवास, Bastbänder, Drath zc. zc.

## Friedr. Huguenin,

Uhrenfabr. aus Locle in der Schweiz, besucht diese Messe zum ersten Male mit einem Assortiment guter Cylinder-Uhren; die er zu den billigsten Preisen verkauft; sein Stand ist Stadt Hamburg, Nr. 21, Nicolaisstraße.

Auch kauft er feine rohe Edelsteine ein.

## J. C. Poesch's Witwe aus Berlin

empfehlte sich zur gegenwärtigen Messe mit einem vollständigen Lager Metallknopf-Waaren eigener Fabrik.

Der Budenstand ist auf dem Markte 4te Budenreihe nahe dem Rathhause.